





Der **Geburtsort**: keine leichte Wahl!

Unser Überblick zeigt Vor- und Nachteile der verschiedenen Geburtsorte und soll dir und deinem Partner die Entscheidung erleichtern.

Geburtsort	Klinik	Geburtshaus	Zu Hause
<p>Vorteile</p> 	<ul style="list-style-type: none"> + Gute medizinische Ausstattung + Wenn du noch nicht fit bist oder keine ambulante Geburt möchtest, kannst du auf der Station bleiben. + Frauen- und Kinderärzte sind vor Ort, das ist gerade im Notfall von Bedeutung. + Bei manchen Kliniken kannst du deine Beleghebamme mitbringen, die schon während der Schwangerschaftsvorsorge für dich da war und dich nach der Geburt im Wochenbett zu Hause betreut. 	<ul style="list-style-type: none"> + Eine Eins-zu-eins-Betreuung ist garantiert; während der Geburt ist meist noch eine zweite Hebamme anwesend. + Das Hebammenteam und die Umgebung sind dir bereits vertraut. + Es gibt viele Möglichkeiten an Geburtspositionen, auch Wassergeburten sind möglich. + Du gebärst dein Kind in einer heimeligen, ruhigen Atmosphäre. + Im Gegensatz zur Hausgeburt musst du dich nicht um die Ausstattung des Geburtsortes kümmern. + Bonding und Unterstützung beim Stillen sind garantiert. 	<ul style="list-style-type: none"> + Absolute Intimsphäre, deine Bedürfnisse stehen die komplette Geburt und danach im absoluten Mittelpunkt. + Deine vertraute Hebamme kümmert sich in vertrauter Umgebung rund um die Uhr nur um dich. + Dein Kind, dein Partner und du werdet nicht getrennt, eine tolle Voraussetzung für das Bonding – den ersten Kontakt mit eurem Baby – und das erste Anlegen. + Deine Hebamme macht die Nachsorge im Wochenbett, beobachtet die Rückbildung der Gebärmutter, hilft dir beim Stillen und gibt dir Tipps zur Säuglingspflege und -gesundheit.
<p>Nachteile</p> 	<ul style="list-style-type: none"> - Eine Eins-zu-eins-Betreuung ist in den meisten Kliniken wegen des Personalmangels und Schichtwechsels nicht möglich. Meist betreut eine Hebamme mehrere Geburten gleichzeitig. - Möglicherweise verunsichern die Äußerungen der Ärzte. - Manche Frauen fühlen sich fremdbestimmt. - Manche Geburtshelfer greifen zu früh oder unnötig in den Geburtsprozess ein, diese Störungen von außen können den natürlichen Geburtsprozess hemmen und beeinträchtigen. 	<ul style="list-style-type: none"> - In den meisten Geburtshäusern musst du einige Stunden nach der Geburt nach Hause gehen. - Bei Komplikationen wirst du ins Krankenhaus gebracht, das kann dich ängstigen und beschwerlich sein. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Geburt unterbrochen werden muss, ist allerdings eher gering. Geburtshäuser arbeiten in diesem Fall meist mit bestimmten Kliniken zusammen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Falls du doch ins Krankenhaus musst, kann dies sehr beschwerlich und mühsam werden. Sorgen musst du dir aber keine machen, denn deine erfahrene Hausgeburthebamme weiß, wann der richtige Zeitpunkt zum Abbrechen ist. - Je nach Krankenkasse müsst ihr die Kosten für die Rufbereitschaft der Hebamme aus eigener Tasche zahlen. - Im hellhörigen Mietshaus werden deine Nachbarn eventuell die Geräusche wahrnehmen.

kidsgo begleitet dich durch Schwangerschaft und Babyjahre, als kostenloses Magazin & auf www.kidsgo.de!

kidsgo